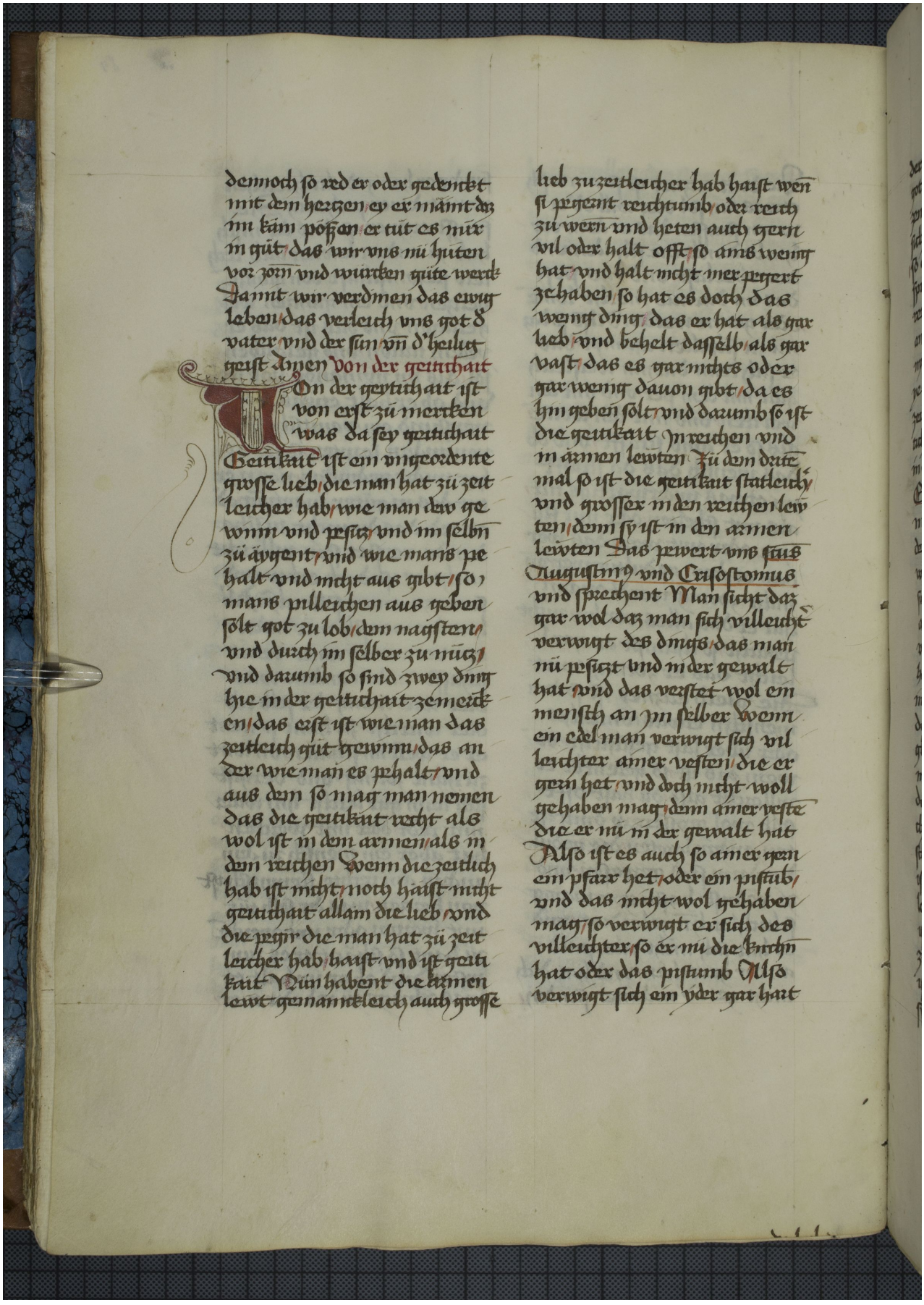
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



dennoch so red er oder gedenckt
mit dem hertzen ey er mainet daz
im käm pößen er tüt es nur
in güt das wir vns nü hüten
vor zorn vnd würcken güte werck
Damit wir verdinen das ewig
leben das verleich vns got d'
vater vnd der sun vn d' heilig
geist Amen Von der geitichait

Von der geytichait ist
von erst zü mercken
was da sey geitichait
Geitikait ist ein vngeordente
grosse lieb die man hat zü zeit
leicher hab wie man dew ge
winn vnd pesitz vnd im selbn
zü äygent vnd wie mans pe
halt vnd nicht aus gibt so
mans pilleichen aus geben
solt got zu lob dem nagsten
vnd durch im selber zu nütz
vnd darumb so sind zwey ding
hie in der geitichait zemerck
en das erst ist wie man das
zeitleich güt gewinn das an
der wie man es pehalt vnd
aus dem so mag man nemen
das die geitikait recht als
wol ist in dem armen als in
dem reichen Wenn die zeitlich
hab ist nicht noch haist nicht
geitichait allain die lieb vnd
die pegir die man hat zü zeit
leicher hab haist vnd ist geiti
kait Nün habent die armen
lewt gemainckleich auch grosse
lieb zu zeitleicher hab haist wen
si pegernt reichtumb oder reich
zu wern vnd heten auch gern
vil oder halt offt so ains wenig
hat vnd halt nicht mer pegert
zehaben so hat es doch das
wenig ding das er hat als gar
lieb vnd behelt dasselb als gar
vast das es gar nichts oder
gar wenig dauon gibt da es
hin geben solt vnd darumb so ist
die geitikait in reichen vnd
in armen lewten Zü dem drite
mal so ist die geitikait statleich
vnd grosser in den reichen lew
ten denn sy ist in den armen
lewten Das pewert vns scus
Augustinus vnd Crisostomus
vnd sprechent Man sicht daz
gar wol daz man sich villeicht
verwigt des dings das man
nü pesitzt vnd in der gewalt
hat vnd das verstet wol ein
mensch an im selber Wenn
ein edel man verwigt sich vil
leichter ainer vesten die er
gern het vnd doch nicht woll
gehaben mag denn ainer veste
die er nü in der gewalt hat
Also ist es auch so ainer gern
ein pfarr het oder ein pistub
vnd das nicht wol gehaben
mag so verwigt er sich des
villeichter so er nü die kirchn
hat oder das pistumb Also
verwigt sich ein yder gar hart